

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	707.459,66		657.142,05	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	350.625,00	1.058.084,66	223.125,00	880.267,05
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	145.695.101,54		145.504.582,57	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	198.516,78		239.543,92	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	148.000,00		148.000,00	
4. Technische Anlagen	5.076.668,46		5.041.334,65	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	22.800.833,27		21.940.943,70	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.112.994,09	177.032.114,14	6.612.522,18	179.486.927,02
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.775,12		306.775,12	
2. Beteiligungen	215.543,41	522.318,53	215.543,41	522.318,53
		178.612.517,33		180.889.512,60
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.966.665,57		2.086.236,99	
2. Unfertige Leistungen	2.639.883,30		2.183.440,31	
3. Geleistete Anzahlungen	290,07	4.606.838,94	0,00	4.269.677,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.337.873,30		21.064.102,74	
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht –sämtlich nach dem KHEntgG–	2.886.242,99		1.517.911,00	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen –davon gegen Gesellschafter EUR 74.577.478,26 (i. Vj. EUR 80.258.421,15)–	82.851.575,15		87.533.075,53	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	110.924,33	108.186.615,77	837.735,73	110.952.825,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		707.897,10		321.378,12
		113.501.351,81		115.543.880,42
C. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		13.444.548,63		13.376.459,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		749.729,61		702.442,91
		306.308.147,38		310.512.295,74

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.050,00	5.113.050,00
II. Kapitalrücklagen	100.296.574,84	100.296.574,84
III. Gewinnrücklagen	849.779,53	849.779,53
IV. Gewinnvortrag	45.264.306,49	45.264.306,49
	151.523.710,86	151.523.710,86
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	58.253.067,29	57.454.750,03
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.657.027,55	3.038.707,45
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.031.745,69	1.017.022,16
	61.941.840,53	61.510.479,64
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.769.995,00	1.816.406,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	6.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	35.041.360,63	36.959.715,10
	36.811.355,63	38.782.621,10
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.956.938,39	2.734.132,46
2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.239.647,42	2.966.276,12
–davon nach KHEntg EUR 2.083.963,51 (i. Vj. EUR 2.963.511,96)–		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.603.256,65	47.704.925,14
–davon ggenüber Gesellschaftern EUR 41.866.342,01 (i. Vj. EUR 45.257.405,13)–		
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	47.650,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.003.359,13	2.889.545,48
–davon aus Steuern EUR 1.817.440,25 (i. Vj. EUR 1.598.562,16)–		
	53.803.201,59	56.342.530,04
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	292.678,84	328.684,01
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.935.359,93	2.024.270,09
	306.308.147,38	310.512.295,74

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	201.316.969,32		188.438.190,67	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	12.948.707,56		13.663.730,76	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.783.800,36		3.740.250,31	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	5.397.469,38		5.381.811,72	
5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	456.442,99		298.059,42	
6. Sonstige betriebliche Erträge	60.318.378,22	284.221.767,83	54.916.441,19	266.438.484,07
–davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 2.074.067,46 (i. Vj. EUR 1.507.061,00)–				
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	111.604.195,45		101.123.144,27	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 8.355.480,02 (i. Vj. EUR 6.728.887,22)–	27.122.992,54		23.794.678,89	
8. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.238.490,37		34.473.875,87	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.414.678,56	191.380.356,92	17.502.489,23	176.894.188,26
Zwischenergebnis		92.841.410,91		89.544.295,81
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen –sämtlich Fördermittel nach dem KHG–	6.563.282,01		6.689.300,50	
10. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	68.088,82		68.088,86	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbind- lichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.732.166,03		5.613.185,38	
12. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	36.005,17		36.005,17	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.268.795,83		7.676.067,60	
14. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	312.634,06	5.818.112,14	0,00	4.730.512,31
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.506.232,84		11.877.230,39
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen –davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (i. Vj. EUR 48.495,00)–		49.925.992,74		44.715.331,13
Zwischenergebnis		36.227.297,47		37.682.246,60
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 163.101,28 (i. Vj. EUR 193.633,75)– –davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.136,20) –	171.912,15		206.041,12	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen –davon an verbundene Unternehmen EUR 137.942,18 (i. Vj. EUR 233.821,82)– –davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 968.312,26 (i. Vj. EUR 520.770,91)–	1.107.272,67	-935.360,52	761.719,56	-555.678,44
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		35.291.936,95		37.126.568,16
20. Steuern –sämtlich aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag–		267,37		-634.722,88
21. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		35.291.669,58		37.761.291,04
22. Jahresüberschuss		0,00		0,00

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften der §§ 242ff. und §§ 264ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern (Krankenhausbuchführungsverordnung - KHBV) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 1 Abs. 3 KHBV aufgestellt und sind vom Gliederungs-schemata entsprechend Anlage 1 und 2 zur Krankenhausbuchführungsverordnung aufgebaut.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft macht von den Vorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB teilweise Gebrauch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der krankenhausüblichen Nutzungsdauer vermindert. Zugänge des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Bei Vermögensgegenständen mit dauerhaft niedrigerem Wert werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 150,00 sofort aufwandswirksam erfasst. Wenn die Anschaffungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als EUR 150,00 aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben und nach den fünf Jahren als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsverfahren unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips ermittelt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. den letzten Einkaufspreisen abzüglich Skonti und Boni unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den **unfertigen Leistungen** handelt es sich um Abgrenzungen von Leistungen an Patienten, deren Behandlung vor dem Bilanzstichtag begonnen und im Folgejahr abgeschlossen wird. Der Bestand wird durch eine Buchinventur ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalkosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Allen erkennbaren Risiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen

Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1 % des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Wertpapiere werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen saldiert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Der **Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung**, der nach § 5 Abs. 5 KHBV aktivierungspflichtig ist, dient der ergebnismäßigen Neutralisierung solcher Abschreibungen, die auf vor In-Kraft-Treten des KHG angeschaffte, förderfähige Anlagengüter entfallen.

Die **Sonderposten** aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens laut § 5 Abs. 2 und 3 KHBV enthalten zweckentsprechend zu verwendende Fördermittel nach dem KHG, sowie aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter. Die Sonderposten werden in Höhe des Buchwertes des mit Fördermitteln finanzierten Anlagevermögens ausgewiesen, das nach den Vorschriften der KHBV zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Kürzung um entsprechende Zuwendungen zu aktivieren ist. Eine Anpassung dieser Posten erfolgte entsprechend der Auflösungs- bzw. Erhöhungsposition aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Erhaltene aber noch nicht endgültig verwendete Mittel werden als Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht passiviert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,9 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 5,0 % berücksichtigt.

Bei den **Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen** wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz von 3,41 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von einem Jahr gemäß den Abzinsungssätzen der Deutsche Bundesbank verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgen Verrechnungen von Vermögensgegenständen und Altersversorgungsverpflichtungen sowie den entsprechenden Aufwendungen und Erträgen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und –entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sind in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital	Beteiligungsbuchwert EUR	Eigenkapital 31.12.2013 EUR	Ergebnis 2013 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH, Wuppertal	100 %	306.775,12	399.156,68	+32.370,36
		306.775,12		
2. Beteiligungen				
Kardiologische Apparategemeinschaft HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Gemeinschaftspraxen Dres. Jansen / Probst / Reisdorff / Geiner/ Coll Barosso / Schumacher und Witthaut / Südfeld Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Wuppertal	40 %	215.543,41	274.000,00 ¹⁾	0,00 ¹⁾
		215.543,41		
		522.318,53		

¹⁾ Eigenkapital / Ergebnis zum 31.12.2012

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 8.274 handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Fremdhauseinkauf und Regionalumlage an andere HELIOS-Häuser (Siegburg, Schwelm, Privatklinik Wuppertal u.a.).

In Höhe von TEUR 1.699 erfolgte gemäß § 246 Abs. 2 HGB eine **Verrechnung von Ansprüchen aus den Wertpapieren für Altersteilzeitverpflichtungen** (WP ATZ) mit den Altersversorgungsverpflichtungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2013 in TEUR
Anschaffungskosten WP ATZ zum 31.12.2013	1.019.275
Beizulegender Zeitwert WP ATZ zum 31.12.2013	1.699.222
Erfüllungsbetrag der RSt ATZ zum 31.12.2013	2.556.223
Zinsergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere ATZ	-19.241
davon Zinsergebnis aus der Zuschreibung Wertpapiere	+88.282
davon Zinsergebnis aus der Aufwertung der RSt ATZ	-107.523

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf TEUR 680 und resultiert aus der Aktivierung der Wertpapiere ATZ zum beizulegenden Zeitwert. Da die zur Verfügung stehenden Gewinnrücklagen diesen Betrag überschreiten, besteht in Bezug auf den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss keine Ausschüttungssperre.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verpflichtungen aus Zusagen gegenüber ehemals Beschäftigten der Stadt Wuppertal sowie anderen Personalarückstellungen, hier vor allem für Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaub, Bereitschaftsdienste, Boni, Mehrarbeit sowie Abfindungen. Des Weiteren sind in den sonstigen Rückstellungen Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Risiken aus der Abrechnung von MDK-Fällen enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	Gesamt €	davon Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr €	1-5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.956.938,39 (2.734.132)	1.956.938,39 (2.734.132)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	41.866.342,01 (45.257.405)	37.084.990,6 9 (39.413.526)	4.250.112,0 0 (4.250.112)	531.239,32 (1.593.767)
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.239.647,42 (2.966.276)	2.239.647,42 (2.966.276)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.736.914,64 (2.447.520)	4.736.914,64 (2.447.520)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00 (47.651)	0,00 (47.651)	0,00 (0)	0,00 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.003.359,13 (2.889.546)	3.003.359,13 (2.889.546)	0,00 (0)	0,00 (0)
	53.803.201,59 (56.342.530)	49.021.850,2 7 (50.498.651)	4.250.112,0 0 (4.250.112)	531.239,32 (1.593.767)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der HELIOS Klinikum Schwelm GmbH (TEUR 1.984) sowie um Verbindlichkeiten aus einer gegenüber der Tochtergesellschaft DLK GmbH abgegebenen Freistellungserklärung (TEUR 956). Die Verbindlichkeiten sind in voller Höhe unbesichert.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** für den Organkreis erfolgt auf Basis einer im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus von temporären Differenzen geltenden Steuerquote in Höhe von 15,825 %. Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen bei langfristigen Rückstellungen und aufgrund des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung. In 2013 fallen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.906 an. Unterschiedliche Wertansätze bei Gebäuden, den Pensionsrückstellungen, sowie bei den sonstigen Rückstellungen führen zu aktiven Steuern von TEUR 642. Der Ausweis der passiven latenten Steuern von TEUR 1.264 erfolgt auf Ebene des Organträgers, der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2013	2012
Erlöse nach dem Krankenhausentgeltgesetz	194.328.540	183.151.567
Erlöse aus vorstationärer Behandlung	3.203.976	2.062.285
Erlöse aus nachstationärer Behandlung	72.660	47.905
Ausgleichsbeträge nach KHEntgG lfd. Jahr	656.577	727.174
Ausgleichsbeträge nach KHEntgG Vorjahr	731.539	113.283
Erlöse ausländische Patienten	257.297	344.624
Erlöse Qualitätssicherung	47.947	47.213
Erlöse integrierte Versorgung	4.013.345	4.483.500
MDK-Risiken	-1.994.912	-2.539.360
Erlöse aus Krankenhausleistungen	201.316.969	188.438.191

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 60.318 enthalten im Wesentlichen Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben (Fremdhausfaktura) in Höhe von TEUR 23.892 sowie Nutzungsentgelte der Privatklinik Wuppertal in Höhe von TEUR 15.265. Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 7.052 (Vj. TEUR 5.073), davon betreffen TEUR 2.074 Ausgleichs für Vorjahre sowie TEUR 2.960 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 49.926 enthalten insbesondere Aufwendungen der Fremdhausfaktura in Höhe von TEUR 22.581, Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.495 sowie Aufwendungen für Verwaltungsbedarf in Höhe von TEUR 6.786. Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 2.973 (Vj. TEUR 2.981), davon betreffen TEUR 1.125 Aufwendungen aus MDK-Prüfungen vergangener Geschäftsjahre.

Im **Zinsergebnis** enthalten sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 968.

C. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von rund EUR 108,4 Mio., davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 14,2 Mio.

II. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 1.906,5 Vollkräfte, davon entfielen auf:

Vollkräfte nach Dienstarten	2013	2012
Ärztlicher Dienst	437,2	408,5
Pflegedienst	684,4	657,6
Medizinisch-technischer Dienst	390,4	363,6
Funktionsdienst	194,8	196,9
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	21,2	22,0
Technischer Dienst	35,1	35,0
Verwaltungsdienst	116,2	114,7
Lehrpersonal	18,2	16,8
Sonstige	9,0	8,1
Gesamt	1.906,5	1.823,2

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2013 2.457 (Vj. 2.349) Mitarbeiter im Klinikum beschäftigt.

Aus dem Gestellungsvertrag mit der DRK Schwesternschaft wurden im Jahresdurchschnitt 313,8 Vollkräfte mit EUR 17,6 Mio. Personalaufwand berücksichtigt.

Für die derzeit Beschäftigten bestehen tarifliche Altersversorgungszusagen (Zusatzversorgung), die über die Kommunale Zusatzversorgung (ZVK) im Umlageverfahren abgewickelt werden. Hierbei handelt es sich um 2.043 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer. Für über die Deckungsmittel der ZVK hinausgehende Versorgungsverpflichtungen besteht eine Einstandspflicht des Arbeitgebers. Hierbei handelt es sich um mittelbare Pensionsverpflichtungen. Der für das Geschäftsjahr an die ZVK abgeführte Umlagebetrag betrug TEUR 6.805 bei einem Umlagesatz von 4,25 % zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld.

III. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird auf Konzernebene im Anhang der Fresenius SE & Co. KGaA angegeben. Somit ist die Gesellschaft nach § 285 Nr. 17 HGB von der Anhangangabe befreit.

IV. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Manuel Berger, Diplom-Politologe, Wuppertal (bis 16.06.2013 sowie ab 10.12.2013)

Herr Dietmar Bönsch, Diplom-Ökonom, Wuppertal (von 17.06.2013 bis 10.12.2013)

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Der Anstellungsvertrag der Geschäftsführer besteht mit der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin, so dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 keine Vergütungen an die Geschäftsführer geleistet hat.

Für ehemalige Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 132 (Vj. TEUR 135) gezahlt.

V. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 waren:

Sascha John, Wuppertal	Rechtsanwalt (Mitglied bis 08.01.2013; Vorsitzender bis 08.01.2013)
Jörg Reschke, Berlin	Geschäftsführer HELIOS Kliniken GmbH (Mitglied vom 08.01.2013 bis 08.08.2013 und ab 10.12.2013; Vorsitzender vom 02.02.2013 bis 08.08.2013)
Manuel Berger, Wuppertal	Regionalgeschäftsführer / Geschäftsführer (Mitglied vom 09.08.2013 bis 09.12.2013; Vorsitzender vom 21.11.2013 bis 09.12.2013)

Birgit Schade, Wuppertal	Stellvertretende Vorsitzende, Vorsitzende des Betriebsrates
Grit Genster, Berlin	Gewerkschaftssekretärin (bis 31.05.2013)
Silke Iffländer, Velbert	Gewerkschaftssekretärin (ab 04.06.2013)
Sabine Stiefeling, Wuppertal	Pflegekraft
Renate Warnecke, Wuppertal	Hausfrau
Arnold Norkowsky, Wuppertal	Postbeamter
Prof. Dr. Christoph Reidemeister, Essen	Arzt i. R.
Michael Frank, Hagen	Geschäftsführer HELIOS Klinik Hagen-Ambrock
Dr. Johannes Slawig, Wuppertal	Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2013 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 3,8 (Vj. TEUR 1,7).

VI. Ergebnisverwendung

Am 29. Oktober 2009 wurde, mit Wirkung zum 14. Dezember 2009, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Aktiengesetz mit der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 14. Dezember 2009.

VII. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist am Sitz der Fresenius SE & Co. KGaA erhältlich. Entsprechend der Befreiungsregelungen des § 291 HGB wurde kein Teilkonzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der FRESENIUS Management SE, Bad Homburg v. d. Höhe, aufgestellt, der ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Wuppertal, 31. Januar 2014

Manuel Berger
Geschäftsführer

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.009.592,99	177.840,61	24.740,45	158.135,39	5.320.828,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	615.000,00	200.000,00	0,00	0,00	815.000,00
	<u>5.624.592,99</u>	<u>377.840,61</u>	<u>24.740,45</u>	<u>158.135,39</u>	<u>6.135.828,54</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	231.623.536,72	2.215.724,21	0,00	2.802.068,93	236.641.329,86
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.576.399,29	0,00	0,00	0,00	2.576.399,29
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00	148.000,00
4. Technische Anlagen	23.662.896,75	314.940,87	0,00	598.176,87	24.576.014,49
5. Einrichtungen und Ausstattungen	105.573.259,02	4.374.697,59	2.549.770,57	2.947.703,14	110.345.889,18
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.612.522,18	3.038.503,01	31.946,77	-6.506.084,33	3.112.994,09
	<u>370.196.613,96</u>	<u>9.943.865,68</u>	<u>2.581.717,34</u>	<u>-158.135,39</u>	<u>377.400.626,91</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.775,12	0,00	0,00	0,00	306.775,12
2. Beteiligungen	215.543,41	0,00	0,00	0,00	215.543,41
	<u>522.318,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>522.318,53</u>
	<u>376.343.525,48</u>	<u>10.321.706,29</u>	<u>2.606.457,79</u>	<u>0,00</u>	<u>384.058.773,98</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Abschreibungen des					
1.1.2013	Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.352.450,94	285.658,39	24.740,45	4.613.368,88	707.459,66	657.142,05
391.875,00	72.500,00	0,00	464.375,00	350.625,00	223.125,00
4.744.325,94	358.158,39	24.740,45	5.077.743,88	1.058.084,66	880.267,05
86.118.954,15	4.827.274,17	0,00	90.946.228,32	145.695.101,54	145.504.582,57
2.336.855,37	41.027,14	0,00	2.377.882,51	198.516,78	239.543,92
0,00	0,00	0,00	0,00	148.000,00	148.000,00
18.621.562,10	877.783,93	0,00	19.499.346,03	5.076.668,46	5.041.334,65
83.632.315,32	6.401.989,21	2.489.248,62	87.545.055,91	22.800.833,27	21.940.943,70
0,00	0,00	0,00	0,00	3.112.994,09	6.612.522,18
190.709.686,94	12.148.074,45	2.489.248,62	200.368.512,77	177.032.114,14	179.486.927,02
0,00	0,00	0,00	0,00	306.775,12	306.775,12
0,00	0,00	0,00	0,00	215.543,41	215.543,41
0,00	0,00	0,00	0,00	522.318,53	522.318,53
195.454.012,88	12.506.232,84	2.513.989,07	205.446.256,65	178.612.517,33	180.889.512,60